

STADT HAMELN

Abteilung/Aktenzeichen	Datum	Vorlagen-Nr.:
	16.10.2012	236/2012

Antrag

Überschrift der Vorlage:	ö	nö	öbF
Antrag Piraten/Die Linke "Resolution gegen MOX Transporte durch Hameln"	X		

Beteiligungen:

FB 2 Recht und Sicherheit

Abklärung DB am

STADT HAMELN

Abteilung/Aktenzeichen	Datum	Vorlagen-Nr.:
	16.10.2012	236/2012

Fraktions-/Gruppenantrag

Überschrift der Vorlage:	ö	nö	öbF
Antrag Piraten/Die Linke "Resolution gegen MOX Transporte durch Hameln"	X		

Beratungsfolge:

Abstimmungsergebnisse:				
Gremium:	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Verwaltungsausschuss	10.10.2012			
Rat	10.10.2012			

Beschlussvorschlag:

Resolution gegen MOX Transporte durch Hameln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

hiermit stellt die Fraktion Piratenpartei & DIE LINKE im Rat der Stadt Hameln den Antrag, den anliegenden Resolutionstext in der Sitzung am 10. Oktober zu verabschieden. Eine Beratung in den Ausschüssen sehen wir als abkömmlich an, da jedes Ratsmitglied durch die ausführliche Berichterstattung der letzten Wochen die Möglichkeit hatte, sich eine Meinung zu bilden.

Mit freundlichen Grüßen

Begründung:

Resolution des Rates der Stadt Hameln

Keine weiteren Transporte von MOX-Brennelementen durch Hameln!

In großer Sorge um die Gesundheit und Unversehrtheit seiner Bürgerinnen und Bürger spricht sich der Rat der Stadt gegen den geplanten Moxtransport im November, sowie gegen weitere Transporte von solchen Stoffen durch das Stadtgebiet und den Landkreis Hameln-Pyrmont aus.

Er appelliert an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und an das Bundesamt für Strahlenschutz sowie die niedersächsische Landesregierung im Rahmen ihrer Zuständigkeit als Atomaufsicht, die Genehmigung für den geplanten Transport der MOX-Brennelemente zu widerrufen und keine weiteren Genehmigungen für zukünftige Transporte nach Grohnde mehr zu erteilen.

Begründung:

- ⤴ Die niedersächsische Landesregierung hat es bisher versäumt, für diese Transporte einen Sonderkatastrophenplan unter Beteiligung der kommunalen Behörden zu entwickeln bzw. entwickeln zu lassen. Auch der vom Kreis Hameln-Pyrmont vorgelegte Katastrophenschutzplan enthält keine Pläne für eventuelle Unfälle von Moxtransporten.
- ⤴ Mischoxid- Brennelemente (MOX-Elemente) sind besonders gefährlich, da sie außer Uran auch noch bis zu 3,5 % hochgiftiges Plutonium enthalten. Sowohl die Herstellung als auch der Transport und der Einsatz von MOX-Brennelementen sind mit hohen Risiken verbunden. Bei einem sehr schweren Unfall könnten die Behälter versagen und Teile des gas- und aerosolförmig vorliegenden Inventars freigesetzt werden. Strahlenschutzrelevante Belastungen würden noch in mehreren Kilometern Entfernung vom Unfallort auftreten und die Gesundheit der Bevölkerung gefährden.
- ⤴ Auch im Normalbetrieb geben die Transportbehälter für die MOX-Elemente aber auch für andere Kernbrennstofftransporte Strahlung entlang der Transportstrecke an die Umgebung (Personal, Anwohner, Passanten) ab, für die zwar eine Grenze der zulässigen Strahlenexposition definiert ist, aber von der niemand 100%ig nachweisen kann, dass sie nicht zum Beispiel für Säuglinge und Kleinkinder sowie für das ungeborene Leben gefährlich sind. Es gibt keine Garantie für die Einhaltung dieser Grenzwerte.
- ⤴ Die Wiederaufbereitungsanlage Sellafield geriet bereits zwischen 1996 und 2000 durch den Skandal um gefälschte Sicherheitspapiere in die Schlagzeilen, 4 Brennelemente aus Sellafield, die im Atomkraftwerk Esenshamm (KKU) eingesetzt worden waren, mussten wieder ausgetauscht werden, da ein sicherer Betrieb nicht mehr gewährleistet war. Es ist deshalb gerade bei in Sellafield aufbereiteten MOX - Brennelementen besondere

Zurückhaltung geboten. Einsatz und Transport sind unverantwortlich.

- ♣ Transporte auf der Straße beinhalten ein erhebliches Unfallrisiko mit der Gefahr der Freisetzung z.B. hochgiftigen radioaktiven Plutoniums.

«ANLAnlage»